

Vertrauen in meine Zukunft



Kurzbeschreibung:

Diese Einheit regt die Jugendlichen an, sich mit ihrer eignen Zukunft zu beschäftigen. Sie können Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten gewinnen. Sie erfahren wie sie Vertrauen erzeugen können.

Vorbemerkungen:

Die Gruppe sollte sich schon ein wenig kennen und miteinander „warm“ geworden sein. Eventuell ist es sinnvoll, mit einem Kennenlern- oder Warm-up-Spiel zu beginnen. Diese Angebote eignen sich nicht, wenn in der Gruppe gerade ein offener Konflikt ausgetragen wird oder bei Gruppen, die sehr misstrauisch sind.

Ablauf

Kennenlernspiele oder Warm-up-Übung

Vorstellung des Themas und eventuell Gruppenregeln für die Veranstaltung festlegen.

Meinungsbarometer

Zu ausgewählten Fragen aus dem Sensis-Karten-Set „Zukunft“ werden die Jugendlichen gebeten, sich zu positionieren. Es werden zwei Punkte im Raum festgelegt. Der eine Punkt bedeutet: „Dem stimme ich zu“ der andere Punkt: „Dem stimme ich nicht zu“. Sobald die Jugendlichen sich positioniert haben, wird jeweils einer je Position gefragt, warum er sich dort hingestellt hat.

Anstelle der Sensis-Karten können auch Sprüche aus der Bibel oder von bekannten Persönlichkeiten verwendet werden, die sich mit dem Thema Zukunft beschäftigen.

In der Anlage befinden sich ein paar Beispiele.

Rahmen

Dauer: 60-90min

TN-Zahl: 20-30

Raum: flexibel

Stuhlkreis und Tische

Material

doppelt so viele Postkarten oder Bilder wie Teilnehmer

Sensis-Karten „Zukunft“ (Don Bosco Verlag)

Flipchartpapier

Moderationsstifte

Moderationsstifte

Moderationsstifte



Beschrieben durch:

Stefan Brüne

Kinder- und Jugend-

pfarramt der EKM

stefan.bruene@ekmd.de

Anmerkung:

Man sollte darauf achten, dass die Jugendlichen keine ausweichenden Antworten geben. Es ist wichtig, schon bei dieser ersten Übung klarzustellen, dass man wirklich an ihrer Meinung interessiert ist.

Diskussionsrunde

Die Jugendlichen bekommen die Aufgabe, sich eine Postkarte zu wählen, mit einem Bild oder einem Spruch, der sie dazu anregt, über ihre Zukunft und/oder über das Thema Vertrauen nachzudenken. Anschließend sollen sie sich mit ihrer Karte in den Stuhlkreis setzen. Wichtig ist, dass die Jugendlichen bei der Auswahl der Karte schon wissen, dass sie etwas zu ihrer Wahl sagen sollen. Sobald alle wieder im Stuhlkreis sitzen, wird der erste aufgefordert, sich zu seiner gewählten Postkarte zu äußern. Rückfragen sind erst erlaubt, wenn derjenige, der gerade an der Reihe ist, zu Ende gesprochen hat. Je nachdem, wie vertraut die Gruppe miteinander ist, werden dabei von den Jugendlichen schon sehr persönliche Themen angesprochen. Deshalb ist sehr darauf zu achten, dass keine Seitengespräche entstehen und beleidigende oder herabwürdigende Bemerkungen sind sofort zu unterbinden. Hilfreich kann die Benutzung eines Sprechstabs sein, der anzeigt, wer gerade die Aufmerksamkeit hat.

Anmerkung:

Diese Runden sind meist sehr intensiv und die Zeit danach ist oft schon fast aufgebraucht. Erfahrungsgemäß hängt das sehr von der Präsenz des Moderators ab. Wichtig ist, dass er wirklich eindeutig auf die Einhaltung von Gesprächsregeln achtet und darauf, dass demjenigen, der gerade den Sprechstab hat, Wertschätzung von den anderen Jugendlichen aber auch von dem Moderator entgegengebracht wird.

Streitgespräch

Nicht alle Gruppen sind stark darin, sich in einer großen Runde zu äußern. Dann ist es sinnvoll ein Streitgespräch zu initiieren.

Auf bis zu sechs Tischen werden Flipchartbögen ausgelegt, auf denen entweder eine Sensus-Karte mit einer Frage abgelegt wird oder auf die eine Frage geschrieben wird. Die Jugendlichen werden aufgefordert, im Raum herumzugehen und zu den einzelnen Fragen eigene Kommentare dazuzuschreiben.

Die so entstandenen Plakate können auf unterschiedliche Art und Weise ausgewertet werden. Eine Möglichkeit ist, jeweils ein Plakat in die Mitte zu holen, die Meinungsäußerungen vorzulesen und zur Diskussion zu stellen.

Fragen weitergeben

Mit den Sensus-Karten kann auch auf folgende Weise gearbeitet werden:

Ein Jugendlicher zieht eine Karte, liest sich die Frage durch und überlegt, ob er selber darauf antworten will. Dann spricht er jemanden direkt aus der Gruppe an und fordert ihn auf, sich zu der Frage zu äußern. Anschließend äußert sich derjenige, der die Karte gezogen hat, selber, bevor der nächste eine Karte zieht. Eventuell kann man noch weitere Meinungsäußerungen zulassen. Wichtig ist, den Jugendlichen die Möglichkeit zu lassen, eine Frage, die sie nicht beantworten wollen, wieder zurückzulegen.

Material für das Meinungsbarometer:

Dem stimme ich zu. /Dem stimme ich nicht zu:

Die Vergangenheit ist nicht wichtig, nur die Zukunft ist wichtig.

In einer Beziehung sollte man die gleichen Pläne haben.

Lebe so, als ob es morgen vorbei sein könnte.

An der Vergangenheit kann man nichts mehr ändern, aber an der Zukunft.

Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.

Albert Einstein

Vertrauen ist eine zarte Pflanze. Ist sie zerstört, so kommt sie so bald nicht wieder.

Die Zukunft gehört den Menschen, die sie verändern.

Dieter Scheppeit

Die Zukunft beginnt immer in der Gegenwart. Alles was du tust oder nicht tust, hat entsprechende Wirkung auf die Zukunft.

Phouc Moung Chau

Die Frage ist nicht, was die Zukunft bringt. die Frage ist, was du der Zukunft bringst.

Georg Wilhelm Exler

Wenn du eine Vision hast, wirst du auch eine Zukunft haben.

Willi Müller

Wer nicht an die Zukunft denkt, wird bald große Sorgen haben.

Konfuzius

Sorgt euch also nicht um morgen; denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen.

Sprüche

Kurzbeschreibung:

Dieser Einheit regt die Jugendlichen an, sich mit ihrer eigenen Zukunft zu beschäftigen. Sie können vertrauen zu ihren eigenen Fähigkeiten gewinnen. Sie erfahren wie sie vertrauen erzeugen können.